

## Zum Vorkommen der Roten Röhrenspinne *Eresus kollari* im NSG Taufwiesenberge

von JOACHIM MÜLLER

Die Darstellung von MICHAEL UNRUH (2012) zu bemerkenswerten Spinnenarten im NSG Taufwiesenberge bei Hohenwarthe veranlasst mich durch die Bemerkungen zur sehr seltenen, xerothermophilen *Eresus kollari* (OLIVIER, 1789) zur Mitteilung meines Nachweises dieser Art von 2008 im Dünenbereich des NSG Taufwiesenberge, der bereits seit Nov. 2008 online mit Fotos publiziert ist (syn. *Eresus cinnaberinus*, *E. niger*) und seinerzeit auch PETER SACHER mitgeteilt wurde und somit eigentlich im Arachnologenkreis bekannt war (dachte ich ...).

### *Eresus kollari*-Nachweis 2008

Auf dem Wege von unseren Libellen-Monitoring-Gewässern im NSG Taufwiesenberge und den übrigen sandigen Abgrabungsgewässern (Badegewässer) zu den Monitoring-Bühnenfeldern (zur Kontrolle der Gomphiden-Vorkommen) am rechten Elbufer bei km 342 sahen wir (NABOR MÜLLER und der Verfasser) am 20. September 2008 im lückigen Sandtrockenrasen des hügeligen Dünenbereichs im Nordosten des NSG neben den hier auch vorkommenden Ödlandschrecken *Oedipoda caerulescens* und Blauflügeligen Sandschrecken *Sphingonotus caeruleans* auch eine kleine rote Spinne, die sehr mobil herumliief und die sofort als Rote Röhrenspinne erkannt wurde – ich „kannte“ sie damals unter der Bezeichnung *Eresus cinnaberinus* und suchte sie seit meiner Studientzeit in Jena (Mitte der 1960er Jahre) schon viele Jahre u. a. auch hier im Dünenbereich der Taufwiesenberge. Bei der nun möglichen weiteren vorsichtigen aber doch gezielten Nachsuche im lückigen Sandtrockenrasen fanden wir insgesamt vier Männchen, die offensichtlich bei dem schönen Spätsommersonnenschein auf der Suche nach Weibchen waren.



Rote Röhrenspinne *Eresus kollari*, Männchen, im NSG Taufwiesenberge, 20.09.2008. – Fotos: JOACHIM MÜLLER.

Dieser Röhrenspinnen-Beleg (s. Fotos vom Beobachtungstag) ist nach dem indirekten Nachweis des Parasitoids von *E. kollari*, der Wegwespe *Eoferreola rhombica* (CHRIST, 1791) (Pomphiliidae), die ausschließlich diese einzige heimische Röhrenspinne in ihrer versponnenen Erdröhre erbeutet, der erste aktuelle Nachweis von *Eresus kollari* im NSG Taufwiesenberge.

In den folgenden Jahren trafen wir hier nicht wieder auf die Art; wir waren wohl nicht zur rechten Zeit in ihrem Habitat (?), der aber auch durch zunehmende Sukzession dichter zu werden scheint (zu dicht?).

Wegen der deutlich sichtbaren Sukzession halte ich besondere Schutzmaßnahmen dieser seltenen, nur noch relikartig vorkommenden Zönosen warmer Trockenrasen des FFH-Lebensraumtyps 2330 „Dünen mit offenen Grasflächen ...“ für dringend erforderlich und empfehle mit UNRUH (2012) für das NSG Taufwiesenberge dringend

- eine Freistellung der Trockenrasenflächen vom Kiefernbewuchs und eine fortlaufende Freihaltung der Flächen vor weiterem Gehölzbewuchs,
- eine gezielte (schonende) mechanische Auflockerung ausgewählter verfestigter Trockenrasenflächen und
- eine Abtragung von Reitgras dominierten Bereichen des Oberbodens.

### Anmerkung zur Recherche seltener Artvorkommen

Die vorliegende Situation der Beurteilung einer ökologisch hoch sensiblen Zönose ohne Kenntnisnahme eines bereits öffentlich gemachten wichtigen Nachweises einer Wert gebenden Art veranlasst mich zu

guter letzt zu der Bemerkung, dass es nur einer Abfrage im Internet durch Eingabe der zwei Worte: „Röhrenspinne Taufwiesenberge“ bedurft hätte, um zu dem online dargestellten Fund auf der folgenden verlinkten Site zu kommen:

[http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins\\_2008/lcaudaliins\\_2008.html](http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins_2008/lcaudaliins_2008.html) .

Bei gezielter Suche über >Aktuelles< auf meiner homepage:

<http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/aktuelles.html>

ist dann im „Archiv Insekten“ für 2008 zum Nachweis der Roten Röhrenspinne verlinkt:

[http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins\\_2008/ecinnabeins\\_2008.html](http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins_2008/ecinnabeins_2008.html) .

Ich bitte um Nachsicht für diese Bemerkung, aber ich halte es für angebracht, einmal darauf hinzuweisen, dass es im eigenen, heimischen Kreis ehrenamtlicher Entomofaunisten auch brauchbare homepages gibt, die genutzt werden könnten / sollten.

Bisher liegt der Schwerpunkt der INTERNET-Verweise der Fachorganisationen (der Entomologie, Ornithologie u.a. Fachgebiete) insbesondere bei der Darstellung von Links zu auswärtigen Organisationen bis hin nach Südafrika und darüber hinaus. Die heimischen Darbietungen werden allerdings sehr vernachlässigt. Dies gilt z.B. für die EVSA (Entomologen Sachsen-Anhalts) wie für den OSA (Ornithologen Sachsen-Anhalts) und könnte / sollte m. E. für einen aktuellen Erkenntnisgewinn verbessert werden.

Literatur:

MÜLLER, J. (2008): Zinnoberrote Röhrenspinne *Eresus cinnaberinus* im NSG Taufwiesenberge. – [http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins\\_2008/ecinnabeins\\_2008.html](http://www.faunoekjmueller-magdeburg.de/Aktuelles/Insekten/Ins_2008/ecinnabeins_2008.html) .

UNRUH, M. (2012): Zur Webspinnenfauna des NSG „Taufwiesenberge“ bei Hohenwarthe (Landkreis Jerichower Land). – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 49: 14-25.

## Aus meinen ornithologischen Tagebüchern 2011 und 2012

von JÜRGEN ADLER

### Erfolgreiche Brut der **Waldohreulen**

Die seit mehreren Jahren einmal wöchentlich durchgeführten Zählungen der Waldohreulen in Neundorf wurden auch im Winterhalbjahr 2011/2012 fortgesetzt. Der traditionelle Schlafplatz in den Nadelbäumen in der Wilhelmstraße war mit maximal 4 bis 5 Vögeln von Ende November bis Ende Februar 2011 besetzt. Bereits am 19.02.2012 war dieser Schlafplatz überraschend früh in diesem Jahr verwaist.

Blieb letztlich die Frage, wo die Eulen im Jahresverlauf bleiben. Am 21.03.2012 konnten im eigenem Garten zwei Waldohreulen beobachtet werden. Abends kurz vor 20.00 Uhr begannen ihre Rundflüge. Beide Eulen flogen regelmäßig in einen großen Nadelbaum zu einem alten Elsternest. Sollte hier eine Brut stattfinden? Ich war nicht überzeugt. Am 21.05.2012 dann die Überraschung, ein Jungvogel unternimmt gegen 22.00 Uhr erste Flugversuche. Nun war es klar, dass im eigenen Hausgarten Waldohreulen erfolgreich brüteten. Das Männchen kam mit Futter (Maus) und übergab dieses an das Weibchen, welche dann die drei Jungvögel fütterte. Am 13.06.2012 saßen dann die Jungvögel bereits in den nahe stehenden Bäumen. Nach dem 26.06.2012 verließen die fünf Eulen ihr Revier.

### **Kranich**

Rückzug in der Umgebung von Neundorf, 21 Vögel am 07.03.2011 und 14 Vögel am 15.03.2011 auf abgeerntetem Maisfeld.

### **Bienenfresser**

Im Jahr 2011 konnten erste vier Exemplare ab dem 12.05.2011 bei Osmarsleben festgestellt werden. Eine weitere Kiesgrube am Knüppelsberg östlich von Neundorf wurde am 25.05.2012 erstmals inspiziert. Dabei konnten Brutröhren von Bienenfressern und Uferschwalben festgestellt werden. Die Kiesgrube war mit größeren Wasserstellen versehen, an denen immer wieder Nilgänse, Graureiher, Flußregenpfeifer und auch Waldwasserläufer beobachtet werden konnten. Aber auch Bach- und Schafstelzen waren hier präsent.

### **Gartenrotschwanz**

Erste Vögel stellten sich am 30. März 2011 ein.

### **Rauchschwalbe**

Erste Rauchschwalben ebenfalls am 30. März 2011.

### **Silberreiher**

An den Athenslebener Teichen konnte ich immer eine große Anzahl von Silberreihern beobachten, so 15 Exemplare am 30.10.2011 und 33 Exemplare am 11.12.2011.

### **Rotmilan**

Eine Registrierung im Rahmen der Erfassung der Rotmilanbestände in Sachsen-Anhalt ergab in der Umgebung von Neundorf zehn Horste.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [55 2013](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Joachim

Artikel/Article: [Zum Vorkommen der Roten Röhrenspinne Eresus kollari im NSG Taufwiesenberge 21-22](#)